

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Bezugspreis: ... 48000 ... 10 Mark ...

Der Kompass.

Anzeigen werden in Curitiba bis Dienstag bezogen ...

Anzeigenpreis: ... 100 rs ... 1800 ...

Verantwortlicher Redakteur: B. Jos. Gründling.

Curitiba — Staat Paraná — Brasilien.

Telephon-Anschluss: Nr. 188.

Agenten des 'Kompass': Staat Santa Catharina. — São Bento: F. Bendrich jr. — Bengol: Engelbert Stäber ...

Fritz Reuter.

Zu seinem 100. Geburtstag. (Schluß). Fragen wir nun, woher es wohl kommen mag, daß Reuters Werke so außerordentlichen Beifall gefunden haben ...

mine Stromitid. Was er in den zehn Jahren seiner Tätigkeit als Landmann (zuerst Gehrling, dann Wirtschaftsinpektor: 1841 bis 1851) teils selbst erlebt, teils von befreundeten Gutsinpektoren vernommen hatte ...

Umwandlung der portugiesischen Rinde in eine Art von Staatsinstitut wurde so nebenbei, als auch zur Hebung des Landes notwendig, durchgeführt. Weil nun aber dies alles den erwünschten Erfolg gar nicht hatte ...

Jede denken und halbwegs unparteiischen Menschen gibt es also keinen Zweifel, daß der Niedergang Portugals viellecht einzig und allein, jedenfalls aber in hervorragendem Maße der Vetterwirtschaft seiner Regierungen zugeschrieben werden muß.

Feuilleton. Die wilde Rose von Rapland. Roman von Erik Bristen. Später — sagen Sie? Was heißt das? Sein Vater hat den Herzog getötet. Und wenn der ...

„Ganz anders!“ lacht er fröhlich. Er ist dunkel wie ein Spanier oder Italiener ... „Wo wohnt er denn?“ „Gewöhnlich in seiner Jungfernenwohnung in London ...“

und den Vogel im Fluge schießen und auf Palmendämme klettern könne, lachend erwidert: „Am Himmelswillen! Was denken Sie!“ ...

anderes zu lesen glaubt wie nur kameradschaftliche Freundschaft. Er ist noch zu jung und unerfahren und nicht genügend Menschenkennner, um zu erraten, daß der trauerliche Ausdruck, der sich öfters über Rosens frohes Sonnengesicht breitet, der dunkle verdunkelte Blick, der sie und da das Strahlen ihrer herrlichen Augen ...



unter den Trümmern des Hauses begraben ge-  
worden war. Der Mann war schwer verwundet und die  
Wunden tödlich geworden.

**Spanien.** Die Reichsduma hat am 28. Okt.  
ihre Arbeiten wieder aufgenommen. Schon in  
der ersten Sitzung, zu der sich viele Abgeordnete ein-  
finden konnten, kam es zu einem enormen Tumulte,  
als der Abgeordnete sich weigerte, den Antrag ver-  
werfen zu lassen, der die Verhaftung des Abgeordneten  
wegen des Todes des Abgeordneten Muroz in die  
Agenda aufzunehmen.

**Spanien.** Tumult in einer Municipal-  
sitzung. In der Municipalität von Barcelona  
kam es am 28. v. Mts. zu einem großen Tumulte,  
als der Stadtrat Valles Pujol seine Freude darüber  
äußerte, daß die Jesuiten ihr Kolleg befe-  
hligt haben, um gegen die Angriffe des Mobs, wie  
bei der Julirevolution vorgeht wurden, geschützt  
zu sein.

**Der Beamten-Eid abgelehnt.** Im  
Angebot ist die Gesetzvorlage betreffs der Abschaffung  
des religiösen Eides für die Beamten und Militärs.  
In der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 28. Okt.  
wurden 99 gegen 34 Stimmen angenommen wor-  
den. Die betreffenden Personen brauchen in Zukunft  
das Versprechen abzugeben, daß sie dem Vaterlande  
treu dienen wollen.

**Die religiösen Orden.** Marquis de Vi-  
llaverde im Senat heftig das Projekt der Regierung  
gegen die religiösen Kongregationen an. Ministerprä-  
sident Canalejas erwiderte, es sei jetzt für die Kirche  
in Spanien der kritische Moment gekommen. Sollte  
das Projekt nicht angenommen werden, dann werde  
die ganze Revolution seine Entlassung nehmen.

**Revolution.** Wie Telegramme an Vor-  
sitzenden melden, ist in Spanien Revolution ausgebro-  
chen. In Madrid und Barcelona haben nach demselben  
blutige Straßenkämpfe stattgefunden. In Barce-  
lona gab es viele Tote und Verwundete. Der Pro-  
kurator Andrés Dujerjo von der Madrider Unter-  
gerichtsbehörde eine heftige Brandrede gegen die Regierung  
ausgesprochen, die das Heer gehalten hat, ist verhaftet worden. Die  
Angehörigen veranstalteten eine Protestkundgebung gegen  
die Verhaftung. Auf der spanischen Botschaft in Lon-  
don ist nichts über den Ausbruch der Revolution be-  
kannt. Es läßt sich jedoch nicht in Abrede stellen, daß  
die Verhältnisse in Spanien keine normalen Zustände herr-  
schen, weil die Regierung strenge Telegrafenzensur  
hängt hat.

**Verstien.** Englische Truppen ausge-  
schickt. Die englische Regierung hat in Singap, Pro-  
v. Karistan, 160 Marinejoldaten ausschiffen lassen,  
die die durch die Unruhen bedröhten Ausländer be-  
schützen sollen. Auf eine Reklamation der perli-  
schen Regierung antwortete der englische Gesandte, England  
wird erst dann die Truppen zurückziehen, wenn die  
Unruhen wieder hergestellt sei.

**Japan.** Cholera. In den Städten Osaka und  
Kyoto grassiert die Cholera. Täglich werden hunderte  
Erkrankungen registriert. Viele Personen sterben.  
**Bereinigte Staaten.** Vornehme Diebstahl.  
Die Polizei von Chicago hat vier den hohen  
Gesellschaftskreisen angehörende Damen, welche in einem  
Winkel verwickelt sind, verhaftet.

**Wasserkraft.** Bei Belmont Park machte der  
Amerikaner Leblanc einen Flug, bei welchem er den Welt-  
rekord der Schnelligkeit schlug. Er legte nämlich 70  
Meilen in der Stunde zurück. Beim Abstieg rannte  
sein Apparat gegen einen Telegraphenposten. Der  
Apparat wurde zerstört und Leblanc verletzte sich schwer.

### Die Vorgänge in Portugal.

Die Exminister des Kabinetts João Franco, welches  
am 28. Okt. zur Zeit der Ermordung des Königs  
D. Carlos am Ruder war, sollen wegen Gewaltmißbrauchs  
verurteilt werden. Einige Exminister haben Portugal  
verlassen. Der Exminister Franco und die Exminister  
Freixo de Alencar und Malheiro Reis sind auf  
Antrag des Kriminalrichters verhaftet worden. Alle drei  
sollen jedoch sofort, nachdem sie eine Kaution (Franco  
20 Contos und die beiden anderen je 52 Contos)  
gestellt hatten, freigelassen. João Franco bestritt die  
Kompetenz, ihn zu prozessieren. Die Ver-  
urteilung des Herrn Franco erfolgte infolge der Aus-  
sage des Kriminalrichters der „Boz do Aveiro“, Homem  
de Almeida, welcher ebenfalls prozessiert wird. Die Kau-  
tion von 200 Contos (Folies) wurde Herrn Franco  
von dem Kapitänlitten Sommer geliehen.

Die neuen Machthaber in Portugal haben bei all-  
er Freude über ihre Erfolge wenig sorglose Stun-  
den. Zunächst sind seit mehreren Tagen eine Anzahl  
Soldaten in Lissabon am Streifen. Der Streifen wurde  
den für beendet erklärt, dauert aber nach neueren  
Nachrichten weiter fort. Die Feinde der Republik sollen  
den Streifen angezettelt haben, um der neuen Regierung  
Schwierigkeiten zu machen.

Über Badajoz (Spanien) kommt die Meldung, in  
Lissabon sei eine von mehreren Offizieren angezeigte  
Entscheidung gegen die provisorische Regierung ent-  
schieden worden. Viele Personen, darunter der zweite  
Kommandant der Municipalgarde, seien verhaftet wor-  
den. Nach neueren Telegrammen stellt sich das Gerücht,  
daß die der Monarchie treuen Elemente eifrig an der  
Wiederherstellung des Thrones D. Manuels wieder auf-  
treten, um den Thron D. Manuels wieder auf-  
zusetzen. König Manoel soll aus England dem Ex-  
minister Franco diese zwei griechischen Worte: „Tha-  
latta, Thalassa!“ (Meer, Meer!) telegraphisch haben.  
In Lissabon tiefen Einbruch gemacht habe. Die  
provisorische Regierung hat erklärt, sie fühle sich stark  
genug, um jeden Versuch, die Monarchie wieder her-  
zustellen, zu unterdrücken.

Die Republik anerkannt sei, unter dieser Flagge se-  
gen, um weiteren Schwierigkeiten auszuweichen.  
Der Kreuzer „Admiral“, welcher die provisorische  
Regierung beim Regierungsantritt des Marschall Her-  
mes vertreten soll, ist nach den Capverdischen Inseln  
in See gegangen und wird dort auf weitere Order  
warten. Wie verlautet, hat die provisorische Regierung  
den Kommandanten des Kreuzers beauftragt, als  
außerordentlicher Gesandter der portugiesischen Repu-  
blik den Festlichkeiten in Rio beizuwohnen, weil Ma-  
galhães Lima, welcher als Gesandter gehen sollte, bis  
zum 15. Nov. nicht nach Rio kommen kann. Maga-  
lhães Lima, Großmeister des portugiesischen Groß-  
kreuzes und einer der Hauptpropagandisten für die Er-  
richtung der Republik in Lissabon eingetroffen.

Am 29. Oktober ist das Dekret der provisorischen  
Regierung veröffentlicht worden, wodurch die Kirche  
vom Staat getrennt wird.  
König Georg von England und Königin Mary  
stifteten am 28. Oktober dem König Manoel und  
seiner Mutter, D. Amelia, im Schloß des Herzogs  
von Orleans zu Woodstock einen Besuch ab. An dem  
Lunch, welcher im Schloß serviert wurde, nahm auch der  
Onkel des Königs Manoel, D. Alfonso, teil. Nachmit-  
tags lehrte das englische Königspaar nach London  
zurück. Wie verlautet, wird die portugiesische Königs-  
familie in den nächsten Tagen das englische Königs-  
paar in London besuchen und sich drei Tage dort auf-  
halten. D. Alfonso wird von London zum Kontinent  
reisen.

Russ: 16 1/4; d. l. 1 Mark 08711; 1 Krone 08006;  
1 Franc 08576; 1 Dollar 28985 1 Pfund Sterling  
148491.

### Anzeigen.



**Handw.-Unterst.-Verein.**  
Sonntag, den 6. November 1910,  
nachmittags 2 Uhr  
**Ausschuss-Sitzung.**  
TAGES-ORDNUNG:  
1. Verlesung des Protokolls.  
2. Kassenbericht.  
3. Aufnahme neuer Mitglieder.  
4. Bericht des Präsidenten.  
5. Beratung über die Bauangelegenheit.  
6. Verschiedenes.  
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen  
der werten Ausschussmitglieder bittet  
Der Vorstand.

**Turner-Sektion**  
des Handwerker-Unterstützungs-Vereins  
zu CURITYBA  
Mittwoch, den 9. November 1910,  
abends 8 Uhr  
**Versammlung.**  
TAGES-ORDNUNG:  
1. Verlesung des Protokolls.  
2. Aufnahme neuer Mitglieder.  
3. Verschiedenes.  
Um recht zahlreiches und pünktliches Er-  
scheinen bittet  
Der Vorstand.

Da die Turner-Sektion in der Sitzung vom  
20. Juli d. J. den einstimmigen Beschluss  
gefasst hat, eine Fahne anzuschaffen, aber  
noch nicht über die gesamte Summe zur Be-  
streitung der entstehenden Auslagen verfügt,  
so gestattet sie sich auf diesem Wege, an  
die verehrlichen Mitglieder des Handwerker-  
Unterstützungs-Vereins sowie Freunde und  
Gönner dieser Sektion mit der ergebenen  
Bitte um Spendung von kleinen Geschenken  
heranzutreten, welche alsdann bei Gelegen-  
heit des am 20. November d. J. stattfindenden  
Festes zu Gunsten dieser Fahne verlost  
und verauktioniert werden sollen. Dieselben  
können an den bekannten Verkaufsstellen  
von Eintrittskarten abgegeben werden. Auf  
Wunsch der betreffenden Spender werden  
die Gaben auch vom Sprechwart abgeholt.  
Der Vorstand.

**Täglich frische**  
**Butter,**  
**Buttermilch,**  
**Schlagsahne und saure Sahne**  
nach vorheriger Bestellung.  
**Armazem Alfonso Penna,**  
FREDERICO KELLER,  
Telephone 115.

**Gesucht** wird eine gute Köchin für  
eine kleine Familie, die auch  
bereit ist, leichte häusliche Ar-  
beiten zu verrichten. Zu erfragen bei  
Alberto Wilsing.  
Rua da Liberdade 109.

**Garantia da Amazonia.**  
Mit Genugtuung kann ich das Publikum auf die  
„Sociedade Garantia da Amazonia“, deren hingebender  
und rühriger Agent Herr José Cupertino da Silva  
Costa ist, aufmerksam machen und sie wegen der  
Pünktlichkeit, Genauigkeit und Einfachheit mit denen  
den Verpflichtungen betreffend Lebensversicherun-  
gen nachkommt, nur empfehlen.  
Am 2. Mai bin ich in die Versicherung eingetreten  
und habe den Jahresbeitrag 2478 für die Apolice Nr.  
12577 im Werte von 5:000:000 bezahlt. Die Apolice  
wurde ausgelost und mir sofort ausbezahlt.  
Ich benutze die Gelegenheit, den würdigen Leitern  
des schon bestbekanntesten Institutes meinen innigsten  
Dank auszusprechen.  
Curityba, den 31. Oktober 1910.  
Conrado Chyla.

**Kranken-Unterstützungs-Verein „CABRAL“.**  
Sonntag, den 13. d. M., findet die  
**WEIHE** der hier verfertigten neuen Vereinsfahne  
statt, wozu die werten Mitglieder, die P. T. Gäste, sowie das hiesige Deutschum  
im allgemeinen höflichst eingeladen werden, sich recht zahlreich zu beteiligen.  
**PROGRAMM:**  
Mittags 12 Uhr: Versammlung der Mitglieder und geladenen Gäste im Salon  
Hauer.  
1 Uhr: Uebergabe der Fahne an den Vereinspräsidenten durch ein Damen-  
komitee, worauf letzterer die Weiherede hält.  
2 Uhr: Abmarsch nach dem Schützenwäldchen mit der vorangehenden Giuseppe  
Verdi'schen Musikkapelle. — Dasselbst angekommen  
**gemütliches Volksfest**  
mit Verlosung, Preiskegeln und -schießen u. s. w. und **Gartenkonzert.**  
Für Speisen und kühle Getränke ist vom Oekonom bestens gesorgt.  
Nachmittags 6 Uhr: Einmarsch nach dem Salon Hauer mit Musik.  
Abends 8 Uhr: **großer Fahnenweih-Ball** von derselben Musikkapelle.  
Die Zwischenpausen werden durch kurze humoristische Vor-  
trüge ausgefüllt.  
Die werten Mitglieder werden ersucht, bis dahin die neuangekommenen  
Vereinsabzeichen beim Präsidenten unentgeltlich in Empfang zu nehmen und  
sich am Aus- und Einmarsch recht zahlreich zu beteiligen.  
Ball-Eintrittskarten sind an den bekannten Verkaufsstellen, im  
Schützenwäldchen und im Salon Hauer für den gewöhnlichen Preis zu haben.  
Freundliche freiwillige Geschenke zu Gunsten der Fahne werden dan-  
kend vom Präsidenten Herrn Max Rosenmann entgegengenommen.  
DER VORSTAND.

**CASA LUIZ ROSE**  
Rua José Bonifacio 8 (frühere Fechada), CURITYBA.  
Grosses Lager in Eisenwaren:  
Schlösser, Baubeschlüsse aller Art, sowie komplette Handwerks-  
zeuge für Tischler, Maurer, Schlachter, etc., etc.  
Verschiedene Arten von Sägen: Kreissägen und andere für Schnei-  
demühlen, Schlachtersägen, Laubsägen, etc.  
Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte:  
Pflüge, Häckselmaschinen, Maisrebler, Schrotmühlen, Hacken, Schaufeln,  
Spaten, Sichel, Sensen, Rechen u. s. w.  
Zinkblech, Drahtgeflechte, verzinkter Zaundraht, Herd-  
platten, Bratpfannen.  
Sämtliche Küchengeräte und Geschirre.  
Steingut, Porzellan- und Glaswaren.  
Nähmaschinen, Dezimal-, Balcao- und Küchenwagen.  
I. a Portland-Zement (Marca Cruz)  
Fensterglas in allen Grössen sowie auch Doppelglas.  
Verschiedene Sorten von Farben, Oele, Firnisse, Blitzlack, etc.  
Um geneigten Zuspruch bittet  
LUIZ ROSE.

**AVIS.**  
**Theater Hauer.**  
Sonntag, den 6. November 1910,  
**Kinematographenvorstellung u. Konzert**  
Bei jeder Witterung.  
Nur für Eingeladene.  
Die letzten Einladungen behalten ihre Gültigkeit.  
Anfang Punkt 7 Uhr.  
Hochachtungsvoll  
Ludwig Carl Egg.

**Hamburg-Südamerikanische**  
**Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**  
Der deutsche Dampfer  
„MarieLeonhardt“  
wird am 9. oder 10. d. M.  
von Hamburg kommend in  
Paranaguá erwartet und nach kurzem Aufent-  
halt nach S. Francisco und Rio Grande weiter-  
gehen. — Wegen Frachten nach Hamburg so-  
wie nach anderen europäischen Häfen mit  
Umladung in Hamburg, Passagen und sonsti-  
ger Informationen wende man sich an die  
Agenten **Mathias Bohn & Comp.,**  
Paranaguá.

**Geschäftsverlegung.**  
Einem geschätzten Publikum im allgemei-  
nen und meiner verehrten Kundschaft im be-  
sonderen sei hierdurch kundgetan, dass ich  
mein Geschäft in den Sobrado gegenüber  
der Schlachtere von Julius Garmatter  
Rua José Bonifacio Nr 8.  
verlegt habe. Ich werde daselbst in der Lage  
sein, meiner geschätzten Kundschaft ein be-  
deutend vergrössertes Sortiment offerieren zu  
können und bitte das mir bisher geschenkte  
Zutrauen auch fernerhin zu bewahren.  
Hochachtungsvoll  
LUIZ ROSE.  
Rua José Bonifacio Nr. 8 (frühere Rua Fechada).  
**2 Männer für häusliche Arbeiten**  
finden im **Grande Hotel** zu Curityba  
sofort Anstellung. Kost und Wohnung im  
Haus. Nur gut empfohlene, durchaus vor-  
namentliche Personen wollen sich melden.

Man verlange Zigaretten „Musette“,  
eine vorzügliche Mischung. — Zu haben in allen  
besseren Konditoreien und Zigaretengeschäften. 654  
**ACHTUNG.**  
**Klavierecooperativa Essenfelder.**  
Hiermit den Mitgliedern unserer Coopera-  
tiva die Nachricht, dass die erste Auslosung  
mit der am 15. Dezember a. c. laufenden Lot-  
terie der Bundeshauptstadt stattfindet. Gleich-  
zeitig teilen wir mit, dass wir am 1. Dezem-  
ber 1910 mit dem Einkassieren beginnen.  
Die Agenten:  
Alberto Wilsing & Cia.

**Herrenanzüge**  
werden billig und sauber gereinigt bei  
Frau Emma Schutzmann,  
Rua America Nr. 76.

**2 starke Mädchen**  
finden dauernde Beschäftigung in meiner  
Besenfabrik.  
Oskar Sabatke,  
Curityba, Batel.

**DONTIPHAINOS!**  
Mundwasser und Zahnpulver  
hergestellt in der  
Deutschen Apotheke. Schachtel 1\$500  
**Anna Reinhardt,**  
diplomirte Hebamme,  
teilt hierdurch ergebenst mit, dass sie ihre  
Wohnung aus Rua Assunguy nach Rua  
Paula Gomes Nr. 24 verlegt hat und  
sich bestens empfohlen hält.  
Kann zu jeder Tages- und Nachtzeit  
gerufen werden. 683

**Gesucht** wird ein braver, fleissiger Junge  
deutscher Eltern, welcher Lust  
hat, die **Konditorei** zu erler-  
nen. Gute Behandlung zugesichert. Nähere  
Bedingungen durch  
Rudolf Zimmermann  
Itararé, Est. S. Paulo.

**Zu verkaufen** sind zwei ganz neue  
**Getreidemöhlen.**  
Zu besichtigen bei **Germano Egg,**  
Aguá Verde.

**Porto da União.**  
In Porto da União ist in günstiger Lage ein **Grund-  
stück**, enthaltend 8 Bauplätze mit 2 guten Häusern,  
ein neues Bretterhaus und ein massiv aus Ziegelstein  
errichtetes Gebäude unzugänglich billig zu ver-  
kaufen. Nähere Auskunft erteilt die Expedition die-  
ses Blattes. 686

Futterstoffe für Kleider.

Das Haus

# Dona Juanita

empfehlenswert eine besonderen Beachtung ein herrliches Sortiment soeben eingetroffener

**Knaben-Anzüge**  
und  
**Mädchen-Kleider.**

Seide in allen Farben.

Zubehör für den Haarschmuck

Bedarfsartikel für Näherinnen

**Das Licht der Zukunft!**

Elektrisches Licht „Electroin“.

Ohne Maschine!  
Ohne Dynamo!

Kein Aufladen von Akkumulatoren!  
Lampen in den üblichen Stärken von 1, 6, 10, 16, 25 und 32 Kerzen.

Zum Betriebe von elektrischen Pianos, für zahnärztliche Zwecke, zum Betriebe von Nähmaschinen, Drehbänken, für galvanische Bäder, Röntgen-Apparate, Scheinwerfer u. s. w.

Ohne jede Wartung!  
Kein Reinigen der Elemente!  
Vollständig gefahrlos!  
Garantiert betriebssicher!  
Billiger wie Petroleum!  
Anlagen von 50\$000—2.000\$000!  
Kostenanschlag gratis!

Interessenten stellen folgende Musteranlagen jederzeit zur Besichtigung frei:

Vollständige Hausbeleuchtung  
bei Herrn Alb. Goeden, Rua Barão do Serro Azul 19, sowie bei Herrn Bortolo Parolim in Agua Verde, ferner eine

Zimmerbeleuchtung  
bei Herrn Fr. Seegmüller.

Herr Seegmüller erteilt jede Auskunft bereitwillig und nimmt Aufträge entgegen.

Alleiniger Vertreter:  
**Vicente Schmid, Curitiba.**

**Das Licht der Zukunft!**

# Hotel Roth.

Den Herren Reisenden sowie dem geschätzten Publikum überhaupt hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich am **Stadtplatz Prudentopolis** ein gut eingerichtetes

**Hotel und Restaurant** eröffnet habe. — Durch **lustige Zimmer, saubere Betten, ein tadelloses Badezimmer, gute Küche, eine grosse Auswahl in- und ausländischer Getränke, sowie aufmerksamste Bedienung und billige Preise** hoffe ich alle Ansprüche bestens erfüllen zu können und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Hochachtend  
**Michael Roth,**  
Prudentopolis.

# SANTOS.

„Pension Schweizerheim.“

**Einziges und bestes Gasthaus für Reisende.**

**August Wild,**  
41 Rua Senador Feijó 41.

Ständiger Eingang letzter Neuheiten

— in —  
**Damenkleiderstoffen,**  
Besätzen, Knöpfen, Spitzen, Bändern etc.  
abgepassten Kleidern, Röcken und Blusen.

**Hocheleganten seidenen Damenunterrocken.**

Herrenkleiderstoffen.  
Hemden, Kragen, Manschetten, Hüthen etc.

Grossartiger Auswahl von Phantasietoiletten, Nippsachen, sowie von **besten französischen Parfümerien** und modernen **Bijouterien.**

**O CHIC DE PARIS**  
PAULO HAJER & COMP.  
RUA 15 DE NOVEMBRO 73 — Telephone 335

Unser unter Leitung sachverständiger Direktrien best eingerichtetes

# ATELIER

— für —  
**Damen- und Kindergarderobe,**  
sowie für **Wäsche- und Brautausstattungen**

halten wir unserer geschätzten Kundschaft bestens empfohlen.

Muster und Kostenschläge werden auf Wunsch prompt ausgeführt.

Grande Atalier de costuras

Caixa postal 19

# Krieg den Ameisen!

Da die Ameisen bald schwärmen werden, so hat man jetzt den grössten Erfolg durch vorherige Zerstörung der Ameisennester, und wir lenken daher zur gegenwärtigen Frühjahrszeit die Aufmerksamkeit auf das **Formicida Schomaker.**

**Formicida Schomaker**, ein nationales Präparat von anerkanntem reellen Wert, wirkt ohne Anwendung von Maschinen oder Feuer direkt im Innern der Ameisennester durch Entwicklung tödlicher Gase von 60-tägiger Dauer.

Indem **Formicida Schomaker** gelegentlich eines Versuches vor dem Landwirtschaftsminister vier riesige Ameisennester von 820, 800, 745 und 600 Quadratmeter Ausdehnung — laut Attest, ausgestellt durch Dr. Dias Martins am 17. September 1910 — vollständig zerstörte, hat es seine Wirksamkeit glänzend patentiert.

In einer langen Reihe von Versuchen, welche durch die Ackerbausekretariate in den Staaten São Paulo, Minas, Bahia, Pernambuco, die Munizipalkammern der ersten Städte von São Paulo, des Staates Rio und Maranhão, sowie die landwirtschaftliche Versuchstation von Curitiba angestellt wurden, hat **Formicida Schomaker** seine Unfehlbarkeit in Vertilgung der Ameisen glänzend bewiesen.

Auf der **Brüsseler Weltausstellung** erhielt **Formicida Schomaker** soeben den „**Grossen Preis**“.

Bestellungen sind zu richten an die **einzigsten Depots im Staate Paraná**  
**Carlos Luhn & Irmãos,**  
Curitiba — Ponta Grossa.

# Chirurgische Klinik

des  
**Dr. José Ferencz**

11 Jahre chirurgischer Tätigkeit, davon 6 Jahre an Spitalern Europas.

Spezialität: **Operationen jeder Art nach modernsten Verfahren.**

Vorzügl. instrumentelle und komplette elektrische Einrichtung Röntgen, High-Frequenz Krebsbehandlung.

Consultas: 2—4.  
Rua São Francisco Nr. 25. 438

# Garantia da Amazonia.

In der Eigenschaft als Versicherer der Apolice Nr. 12577, ausgestellt von der Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit „**Garantia da Amazonia**“, erhielt ich von dem Departement für die Südstaaten dieser Gesellschaft und durch Vermittlung ihrer Agentur im Staate Paraná, die Summe von **200 Contos de Reis (5.000\$000)**, welche bei der am 2. Oktober ds. Jahres stattgefundenen Auslösung meiner Apolice mit obgenannter Nummer mir zufließt. Ich statte durch diese in drei Exemplaren zu ein und demselben Zwecke ausgestellte Bescheinigung der Gesellschaft alle Rechte zurück, die mir durch die erfolgte Auslösung bezüglich des in bar auszuhaltbaren Teils zukamen.

Curitiba, den 31. Oktober 1910.

(gez.) **Conrado Chyta.**  
Dr. Paulo Quartim de Moraes, Romão R. d' Oliveira Branco.

Agentur: Rua 15 de Novembro Nr. 64 (Sobrado).

# Das Beste

für Säuglinge,  
für stillende Mütter,  
für Reconvalleszenten,  
für Geschwächte,  
für die Entwicklung

nur

# Phosphatine Falières

Deposito:  
**Armazem Affonso Penna**  
**Frederico Keller**  
CURITIBA — Largo do Mercado.

PHOSPHATINE FALIÈRES

Erfrischung der Mundhöhle  
**DONTIPHAINOS.**

# BRUT-EIER und KUCKER

von beliebten reinrassigen Hühnern wie:

**Orpington** (schwarz),  
**Plymouth-Rocks** (gesprenkelt),  
verschiedenen  
**Leghorn**  
verkauft die

**Avicultura Standard Curitibaana,**  
Rua Visconde de Guarapuava 197 — Curitiba.

Die Hühner sind jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag ausgestellt.

# Cruzeiro do Sul.

Renommierteste Lebensversicherungsgesellschaft Brasiliens.

**Kapital 800:000\$000.**

Unfallversicherungen á 45\$ jährlich = 7:000\$000 bei Todesfall und 7\$000 pro Tag bei Arbeitsunfähigkeit, á 25\$ jährlich = 4:000\$000 und 4\$000 bei Arbeitsunfähigkeit pro Tag á 15\$000 jährlich. Transportversicherungen = 5:000\$000 und 35\$ die Woche bei Verletzungen, die Arbeitsunfähigkeit herbeiführen.

Agent: **Rudolpho Speltz,**  
Praça da Ordem Nr. 72.

# Sie werden stets finden

dass die Waren von

# Robert Raeder,

Rua Riachuelo Nr. 54,  
**gut und preiswert sind.**



Grösstes Lager in  
**Weckeruhren.**  
Wanduhren und Taschenuhren.

Gold- und Silberwaren,  
Ketten, Brillen, Klemmer.

Optische Artikel.

Besonders zu empfehlen sind meine vorzüglich eingeführten Präzisions-Uhren

**Longines und Perfecta.**  
Uhren in Teilzahlungen mit Auslosung zu 1\$500 per Woche.

**Roberto Raeder,**  
Rua Riachuelo Nr. 54.

# Merlei.

Die „dummen“ Wöndche. Kardinal Waffi, Erzbischof von Pisa und bekannter Astronom, schreibt in der katholische Presse belächelt: Während in Rom die Kirche und der Papst belächelt wurden, präsentierten sie als Feinde der Wissenschaft bezügelte, präferierte auf dem Kongress der astronomischen Gesellschaft in Breslau „einer aus dem Vatikan“, meines Wissens der einzige Vertreter Italiens, Vater Hagen, unter allgemeinen Bewunderungen und Zuspruchsgestaltungen des Kongresses zwei neue Beweise für die Rotation der Erde und erläuterte und dokumentierte sie durch prächtige Lichtbilderprojektionen, die er seit zwei Jahren in der Silla des Torre Leonia anfertigte. Die Beweise und Dokumente werden nächstens offiziell von der astronomischen Gesellschaft veröffentlicht, und der Name des Ordensmannes wird in den Annalen der Astronomie und Physik aufgeführt bleiben. Ich habe die Nachricht von dieser Tatsache früher gegeben, als ich eigentlich wollte, ich bin aber der Anschauung, dass eine einzige schöne Tatsache mehr wert ist als tausend Worte.

Der Überflieger der Alpen. Ueber den verunglückten Absteiger Chaves nach das Luzerner „Waternland“ folgende Angaben persönlicher Art: Chaves war reich. Die Freuden der Welt standen ihm offen. Sein Vater, ein geachteter Bankier in Peru, hinterließ den Söhnen ein Kapital von 4 Millionen, hinterließ der Tochter den Tod des Vaters gründete der älteste Sohn eine Bank in Lima und eine Filiale in Paris, welche letztere speziell dem Geschäftsverkehr zwischen Peru und Frankreich dienen sollte. Ein zweiter Sohn Jean übernahm die Leitung der Filiale in Paris. Sie nannte sich „Bank der Gebrüder Chaves“. Ein Viertel der darin angelegten Gelder gehört dem 22-jährigen Georges Chaves, „Geo“ dem „Simplonfänger“. Nicht aus Gewinnlust, sondern aus jugendlichem Ehrgeiz wollte „Geo“ sich der Laufbahn eines Luftschiffers. Er

wollte darin es ändern zuvor tun, „Rekorde“ schaffen, in der Welt einen Namen sich machen, als der erste die Alpen überfliegen. Zu seinen näheren Freunden Duray und Christiaens bemerkte er voll Stolz: „Das Leben der Pariser snobs (der eingebildeten Pariser Geden und Faulenzen) liebe ich nicht! Ich will etwas tun, etwas Ruhiges tun und werden!“ Diesen Arbeitsgeist mit erstem Willen gepaart, betätigte er zunächst im Pferde, dann im Luftschiffsport. Hier hat er sich nun wirklich einen Namen gemacht, einen weltberühmten Namen; aber er hat ihn mit frühem Tode bezahlt. Zu hoher Ehre gerückt ihm, dass er in dem bewegten Leben seine religiöse Pflicht nicht vergessen und nicht veräußert hat. Dankbar ergreift er die Hand des Priesters, der seinem Krankenlager nahte; offen bekannte er: „Ich bin ein gläubiger Katholik!“ Und mit ergreifender Rührung empfing er aus seiner Hand die Sterbesakramente der Kirche. Das war ein schöner und braver Akt, dieses ernste Glaubensbekenntnis in ernster Stunde!

Auch ein Münzenfund. Ein ganz schlauer Hausbesitzer auf der Alb (in Unterdradenstein, Oberamt Gesslingen) ließ einen Keller graben. Doch kein Besten lag an einem Berg, so dass der Schatz tief in den Berg hineingetrieben werden musste. Auf diesem Berge hausten vor Jahrhunderten die Ritter von Westerstetten. Die harte Arbeit ließ die Arbeiter nur langsam vorantommen. Doch plötzlich kam Feuer unter die Grabenden; sie schafften, dass es eine Freude war. Was hatte diese Veränderung bewirkt? Glänzende Münzen hatten sich verborgen im Grunde gezeigt und wiesen auf einen verborgenen Schatz der früheren Ritter. Doch als man endlich fertig war, wurden die Münzen untersucht und als ziemlich „neumodisch“ befunden — der schlaue Hausbesitzer hatte heimlich die Münzen eingekauft, um die Arbeiter anzufeuern!

Auf schauerliche Art kam der junge Aviatiker Mr. Feblin in New-Orleans zum Hochzeitsfeste. Er beabsichtigte, von Süd nach Nord die Stadt New-Orleans zu überfliegen, und stieg eines Nachmittags auf, ohne von seinem bevorstehenden Fluge etwas verlauten zu lassen. Doch plötzlich verlor er die Herrschaft über den Aero

plan; dieser senkte sich und ging in großem Bogen auf dem platten Dach eines Hotels nieder. Hier durchbrach er das Oberlicht und blieb mit seinem Führer in den Eckenspannen des Glasdaches hängen. In dem Saale darunter war eine Hochzeitsgesellschaft, die ob der neuartigen Störung zunächst arg erschrocken war. Da jedoch niemand Schaden erlitten hatte, stieg der Humor der Situation. Mit Vorlicht befreite man den „modernen Sündenfiedel“ aus seiner bedrängten Lage und lud ihn ein, als Ehrengast am Feste teilzunehmen.

Von Schweinen aufgeessen. Aus St. Petersburg, 27. September, wird der Deutschen Tageszeitung gemeldet: Als gestern morgen auf dem hiesigen Güterbahnhofe ein Wagen Schweine ausgeladen werden sollte, machten die Beamten eine grausige Entdeckung. Eine Zeitlang suchten sie vergebens nach dem den Transport begleitenden Händler oder Schlächter. Nachdem die grunzenden Tiere aus dem engen Waggon gelassen waren, entdeckte ein Bahner in der einen Ecke blutige Knochenüberreste. Auch Ueberbleibsel menschlicher Kleider wurden gefunden, und bald war es zur Gewissheit geworden, dass der Händler Saffronoff während der Fahrt von den Schweinen lebendigen Leibes aufgeessen worden ist. Eine Untersuchung des Leibes aufgefressen worden ist. Eine Untersuchung des Leibes aufgefressen worden ist. Eine Untersuchung des Leibes aufgefressen worden ist.

Reines Ausnehmen. Der Landwirt, der seine Milch selbst ausmilchen und gegen Fäulnisgefahr an eine Meierei liefern, muß ganz besonderes Gewicht

darau legen, daß seine Kühe jederzeit völlig rein ausgemolken werden. Das letzte Viertel eines Gemettes hat nämlich ganz wesentlich mehr Fett, als die ersten drei Viertel. Und zwar trifft das für jede einzelne Zige zu. Der Gehalt fettreicher Trodenfutts des Gemettes ist gleichartig, nur der Fettgehalt steigt sich gegen Ende der Melkung, also mit dem Entleeren eines Euters, ganz beträchtlich, so daß er etwa das Doppelte von dem in der ersten Melkung beträgt. Welt man also nicht ganz peimlich sein aus, so bleibt Fett im Euter und man hat eine fettere Milch ermolken. Nun haben Versuche deutlich gezeigt, daß, wenn durch ein unsorgfältiges Melken auch Fett im Euter zurückbleibt, doch die nächste Milch nicht fetter wird. Es ergibt sich also als wirtschaftliche Notwendigkeit, stets rein auszumelken, weil man sonst bestmögliche Milch nicht vermeiden kann.

# Lustige Ede.

Ein wand. Dntel: „Man muß immer durch die Nase atmen, mein Kind, auf diesem Wege erwidert sich die eingeatmete Luft!“ — Reffe: „Aber Dntel, ich habe doch nicht eine solche Glühbirne wie du!“

Nachgeliegender Anwalt: „Für meine Bruder könnte ich mich nicht besser ins Zeug legen wie für Sie.“ — Sträfling: „So? Ist das auch so ein Lump?“

Nachträglichter Humor. Rufe, Rufe, meine Herren! Nehmen Sie sich ein Beispiel am Monde: der ist auch „voll“ und „geht doch, so full!“

Nur Ruhe. „Ach wegen Herr Doktor“, sagte eine empfindliche Dame, welche sich mit nichts weiter beschäftigte, als den ganzen Tag ihre Leute auszuschnitten, zu ihrem Hausarzt, „ich glaube, ich bin sehr krank. Was kann mir nur fehlen?“ — „Ihnen fehlt weiter nichts als Ruhe, meine Gnädige!“ entgegnete der Arzt. — „Aber sehen Sie doch nur meine bedrängte Junge!“ — „Die braucht auch Ruhe!“ erwiderte der Doktor trocken.